Andachtsübung des heiligen Kreuzweges nach dem Beispiele der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria u. anderer Heiligen

Sulzbach 1851



Andachtsübung

des heiligen

Kreuzwegs

nach

dem Beispiele der seligsten Jungfrau

und Mutter Gottes

Maria

und anderer Heiligen,

wie sie in größern, von bischöflichen Ordinariaten gutgeheißenen Gebetbüchern zu finden und in katholischen Pfarr-Kirchen am meisten gebräuchlich ist.

Mit einem Anhange:

Fromme Uebung zu dem gekreuzigten Heilande und seinen fünf heiligen Wunden, nebst einer Litaney und anderen Gebeten.

Neue, vermehrte Auflage mit 17 ganz neuen Abbildungen.

Sulzbach,
in der J. E. v. Seidelschen Buchhandlung,
1851.

Unterricht.

Nach dem unschuldigen Tode Christi hat die seligste Jungfrau Maria jene Oerter, wo Christus gelitten, besonders den Kreuzweg, den er gegangen, mit höchster Andacht sehr oft besucht. Dieß haben auch viele andere Heilige gethan, und noch gegenwärtig thun es viele Christen zu Jerusalem. Zur Beförderung dieser Andacht haben viele römische Päpste derselben viele Ablässe verliehen. Damit aber auch andere Christen, die nicht nach Jerusalem reisen können, dieser Ablässe theilhaftig werden können, so hat Innocentius XI. den P. P. Franciscanern gnädigst erlaubt, diese Andacht auch in und bei ihren Kirchen einzuführen und hat die genannten Ablässe auf diese ausgedehnt.

Die Ablässe zu gewinnen, wird erfordert: 1) daß man im Stande der Gnaden sey; daher soll man vorher wahre Reu und Leid mit festem Vorsatze erwecken. Will man vorher beichten, so ist es noch besser; jedoch wird die Beicht nicht erfordert. 2) Soll man vorher die gute Meinung machen, das heil. Leiden Christi zu betrachten und die Ablässe für sich und die armen Seelen im Fegfeuer zu gewinnen. 3) Soll bei jedem Bilde das da vorgestellte, einzelne Leiden des Herrn betrachtet werden.

Vorbereitung.

Ich arme elende Kreatur werfe mich nieder zur Erde, und in tiefster Demuth bete ich an, dich, meinen Gott und Herrn! An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über Alles, und darum ist mir von Herzen leid, daß ich dich, als das höchste Gut, jemals beleidiget habe. Zu deiner größern Ehre, zu meinem Heil und zur Erlangung der Ablässe, deren ersten vollkommenen ich für meine arme Seele, die übrigen vier vollkommenen und neun nicht vollkommenen für die armen Seelen im Fegfeuer (benanntlich für diese und diese N. N.) zu gewinnen gedenke, nehme ich diese Andacht vor und trete mit deiner Gnade zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Maria, in Begleitung meines heiligen Schutzengels den heiligen Kreuzweg an.



Hier vollkommener Ablaß.

Geheimniß. Jesus wird zum Tode des Kreuzes verurtheilt.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der niemal ein Uebel gethan, wird zum Tode, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes verurtheilt. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesum dem Willen seiner Feinde, daß sie ihn nach Belieben tödten mögen. O erschreckliche Lasterthat: die Unschuld zum Tode verdammen und Gott mißfallen, damit man den Menschen gefalle!

Anmuthung.

Ach unschuldiger Jesus! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet: damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig an. Wie soll ich denn hinfür leben können, als dir allein, o Jesu! So lang ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht seyn. Lieber will ich also den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein gefallen möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

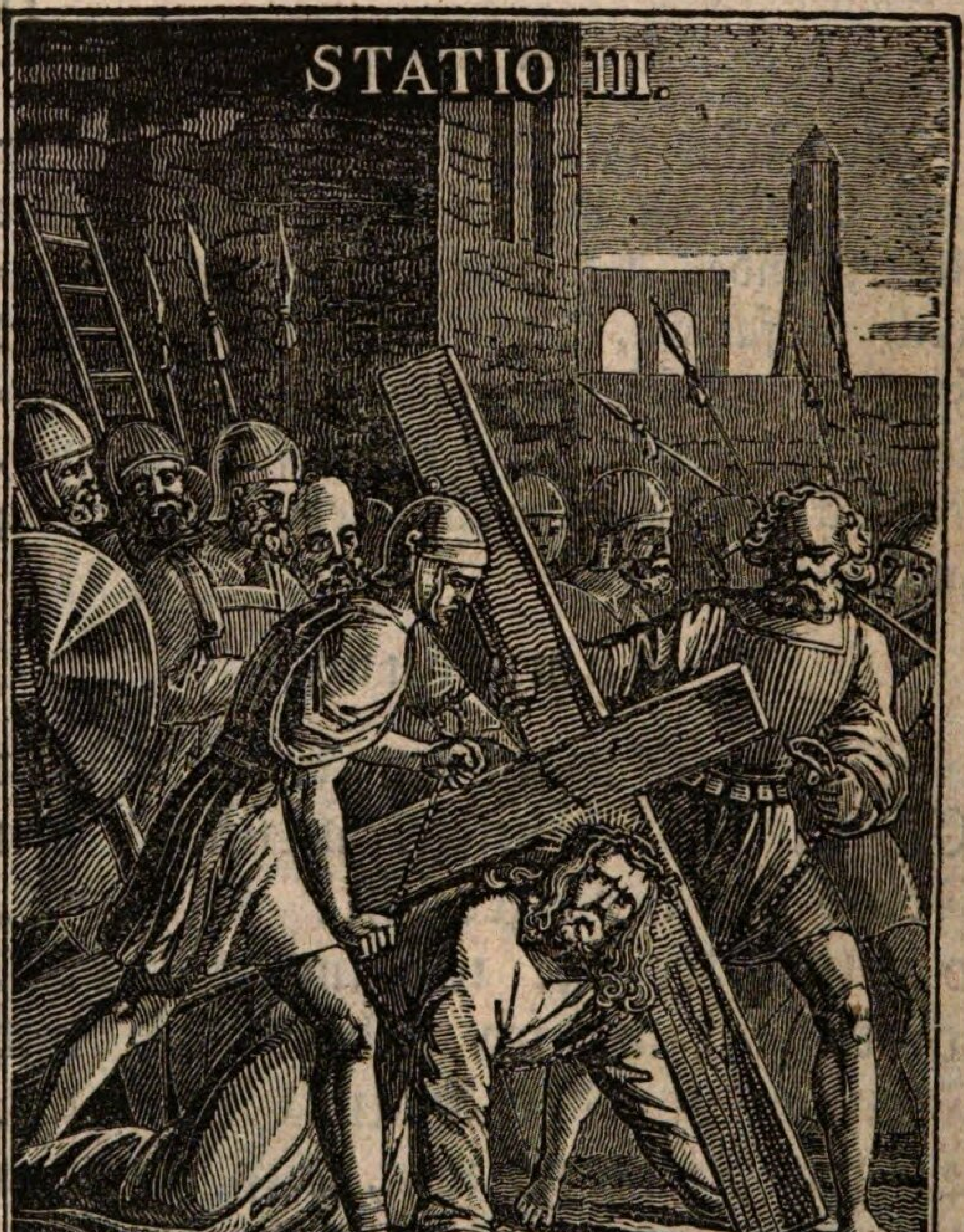
Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach demselben mit größter Begierde seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es liebreich umfangen, herzlich geküsset und mit Freuden auf seine verwundete Schulter genommen; und obschon er todtschwach war, frohlockte er doch wie ein Riese, seinen Weg zu laufen.

Anmuthung.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi seyn können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sey fern von mir, daß ich mich hinfür rühme, als in dem Kreuze. Durch dieses soll mir die Welt gekreuziget seyn, damit ich, o Jesu! allein dein sey.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Als den lieben Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern zu hart drückte, fiel er recht schmerzlich zu Boden. Nämlich meine Sünden und Missethaten sind wie eine schwere Last auf ihn überhäufet worden und haben ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz, aber eine schwere und unerträgliche Last unsre Sünden.

Anmuthung.

Ach, mein Jesu! du hast meine Bürde auf dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen. Warum soll ich denn nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir so, Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen? Dein Joch ist süß, und deine Bürde ist leicht: darum trage ich es gerne, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge dir nach!

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Jesus, beladen mit dem schweren Kreuze, begegnet seiner betrübtesten Mutter.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

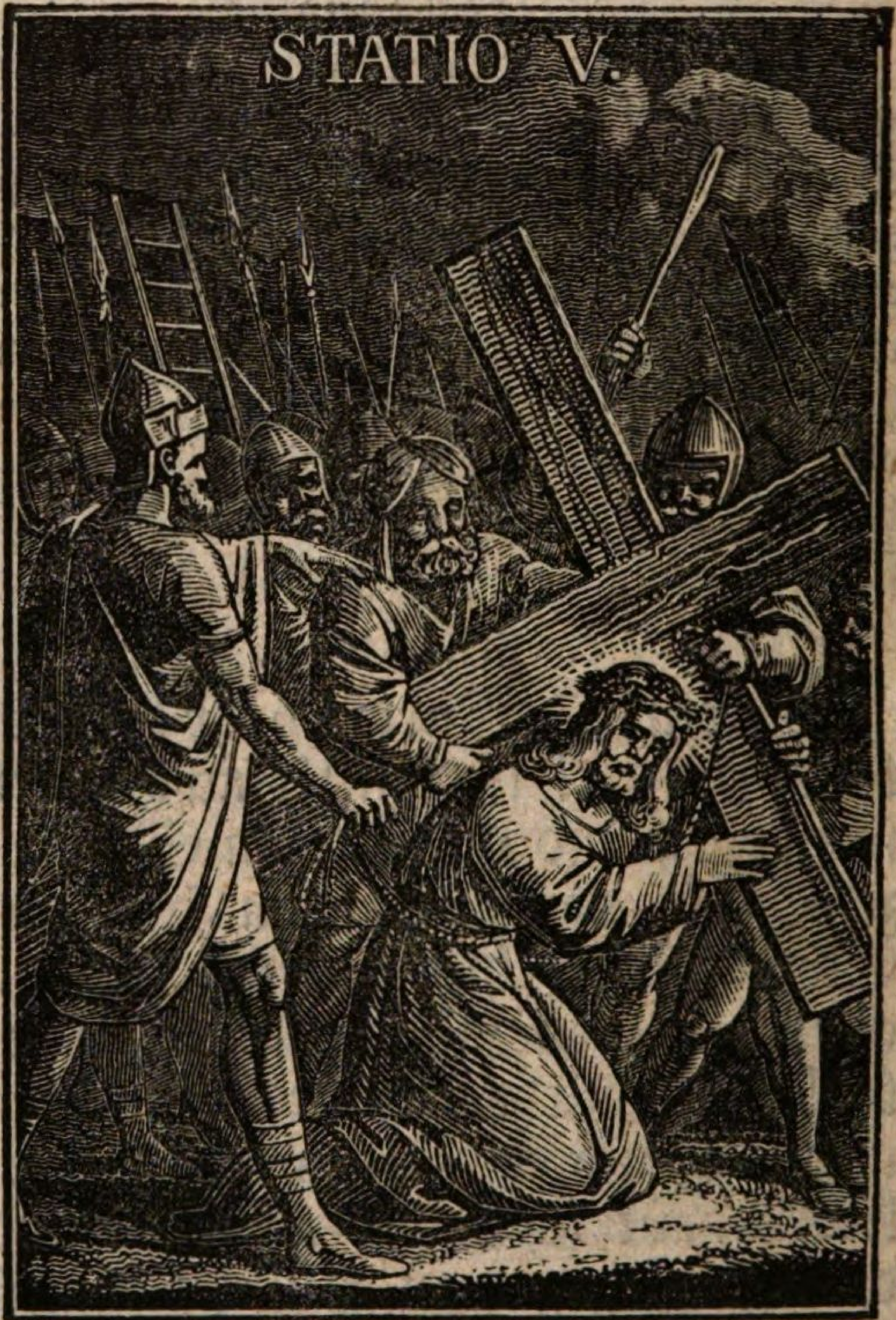
Was für ein schmerzlicher Anblick muß es gewesen seyn, da die betrübte Mutter Maria ihren allerliebsten Sohn, Jesum, so gesehen hat, das schwere Kreuz daher tragen! Welch unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesus oder mit Jesus zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie dir in deinem Hinscheiden gütig begegnen wolle!

Anmuthung.

O Jesu! O Maria! o ihr betrübteste Herzen! ich bin Ursache eurer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllt würde! O du allerbetrübteste schmerzhafte Mutter! theile mit mir deine Schmerzen und laß mich empfinden dein Herzeleid, damit ich mit dir traure und du mir entgegen zu Hülfe kommest in der letzten Noth, in dem Tode!

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Simon Cyrenäus hilft Jesu das Kreuz tragen.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird gezwungen, dem todtschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen; und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehülfen, Weggefährten und Gespann des Kreuzes an. O wie gern ließe er auch dich zu, wenn du nur wolltest! Er rufet dich; aber du gibst ihm kein Gehör: er ladet dich ein; aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst!

Anmuthung.

O Jesu! wer sein Kreuz nicht trägt und dir nicht nachfolgt, der ist deiner nicht werth: ich will dir deßwegen das Kreuz tragen helfen; ich will dir auf dem Kreuzwege einen Mitgefährten und Gespann abgeben: in deine blutige Fußstapfen will ich eintreten und dir nachfolgen, damit ich zu dir gelange in dem ewigen Leben!

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Von Veronika wird Jesu ein Schweißtuc gereicht.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Veronika aus Andacht und Mitleiden reicht Jesu den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit er sein todtenbleiches, verspeites, blutiges Angesicht möchte abtrocknen; Er aber hat selbem das Bildniß seines allerheiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst, eine große Belohnung! Welchen Dienst und Dank erstattest du deinem Heilande für so viele Wohlthaten?

Anmuthung.

O Jesu! was soll ich dir vergelten für Alles, was du mir und für mich gethan? Sieh', ich übergebe mich dir ganz und gar zu deinem Dienste: dir opfere ich mein Herz, drücke demselben tief ein dein Bildniß, damit es in mir nimmermehr ausgelöscht werde in Ewigkeit!

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuze.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Der schmerzvolle Jesus liegt abermal unter dem Kreuze zu Boden und mit seinem heiligsten Angesicht auf der Erde; und doch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht Ein Augenblick zu rasten vergönnt: er wird mit Prügeln aufgetrieben und mit Stricken fortgezogen. So beschweren Jesum meine öfters wiederholten Sünden. Dieses sehe ich, und sollte noch hinfür Lust haben zu sündigen?

Anmuthung.

O Jesu! erbarme dich meiner; reiche mir deine barmherzige Hand und unterstütze mich, auf daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es gesagt, und diesen Augenblick soll mit allem Ernste der Anfang gemacht seyn: Nimmermehr will ich sündigen! Du, o mein Jesu! stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich Nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Jesus redet die über ihn weinenden Frauen an.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

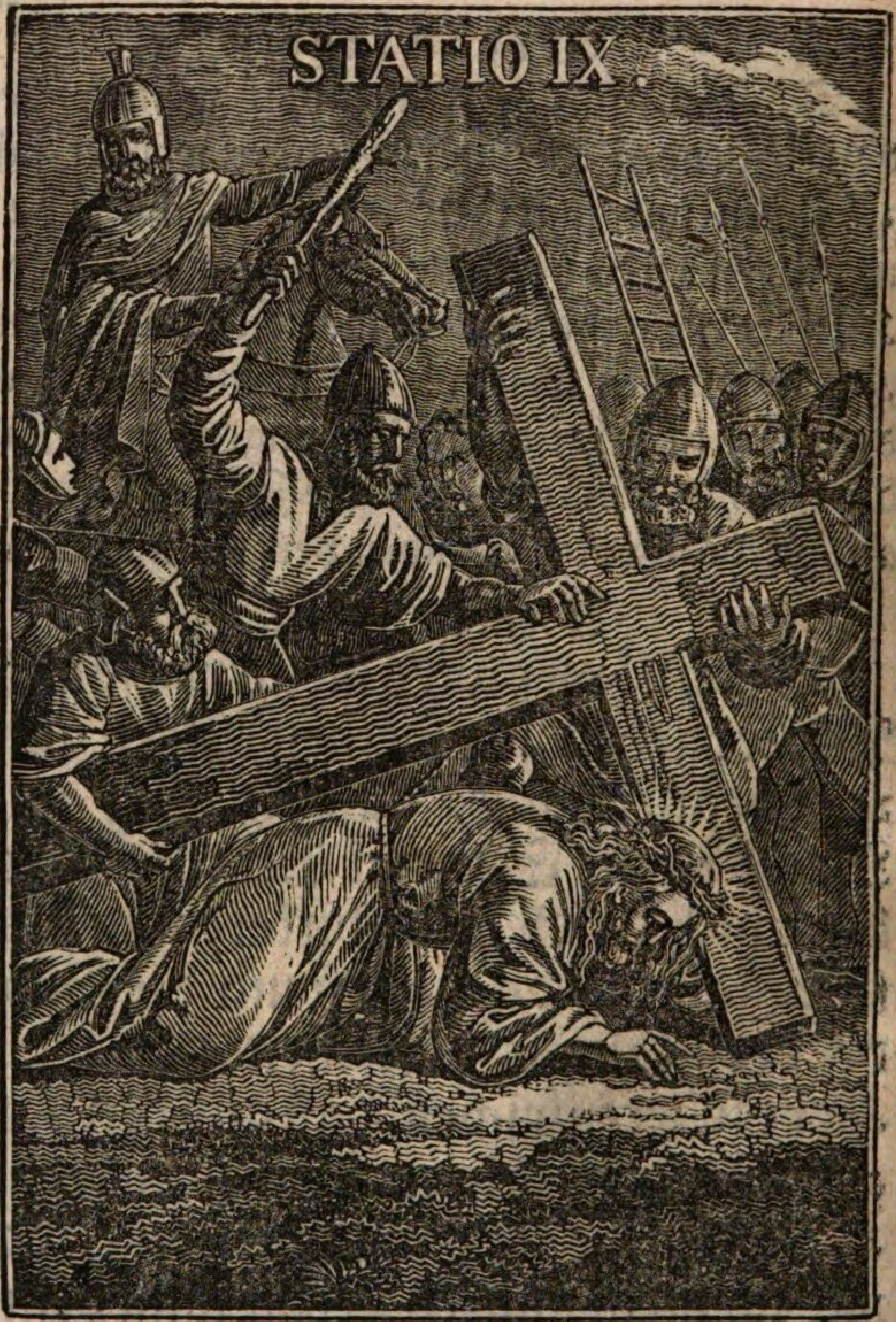
Betrachtung.

Dieß andächtige Frauenvolk weinet über den leidenden Heiland; er aber wendet sich zu ihnen und sagt: Weinet nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder, welche schuldig sind: über die begangenen Sünden weinet! So weine denn auch du! Es ist Christo Nichts angenehmer und dir Nichts nützlicher, als die Zähren, welche aus Reue über die Sünden vergossen werden.

Anmuthung.

O Jesu! wer wird meinem Haupte Wasser geben und meinen Augen ganze Thränenbäche, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine! Ich bitte dich durch deine bittere und blutige Zähren, du wollest mir die Gnade der Zähren verleihen und mein Herz so zerknirschen, daß aus den Augen häufige Zähren fließen und das Herz blutige Thränen vergieße, damit ich mein ganzes Leben lang deine Leiden und meine Sünden beweinen möge! Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze zu unterst an dem Kalvarienberge angelangt, ist er abermal zu Boden gefallen, und wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein heiligstes Haupt ganz und gar zerquetschet hätte. Seine Liebe wird dadurch weder gebrochen, noch zum Unterliegen gebracht. Was für eine entsetzliche Last muß es um die Sünde seyn! Jesum drücken sie so oft zu Boden; und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Christi nicht wäre erhalten worden, hätten sie gar bis in die Hölle gedrückt.

Anmuthung.

Barmherziger Herr Jesu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du mich nicht hast in Sünden liegen und, wie ich wohl verdient hätte, nicht in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zu dem Guten, und erhalte mich beständig in deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern im Guten standhaft verharre bis an das Ende!

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier sieben Jahre und sieben Quadr. Ablaß.

Geheimniß. Jesus wird seiner Kleider entblößt.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heilande die Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen. Ach, mit wie großen Schmerzen wird auch sammt den Kleidern, welche in die Wunden und in das Blut ganz eingebacken, die anklebende Haut mit hinweggerissen und werden alle Wunden erneuert! Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackend und bloß sterbe. Wie gut würde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen Anmuthungen und bösen Begierlichkeiten würde ausgezogen haben!

Anmuthung.

Es geschehe, o Jesu! es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, welcher nach deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist! Sollte es mir noch so empfindlich und schmerzlich vorkommen, so will ich doch meiner Haut nicht schonen. Alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößt, verlange ich zu sterben, damit ich dir ewig lebe!

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier vollkommener Ablaß.

Geheimniß. Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

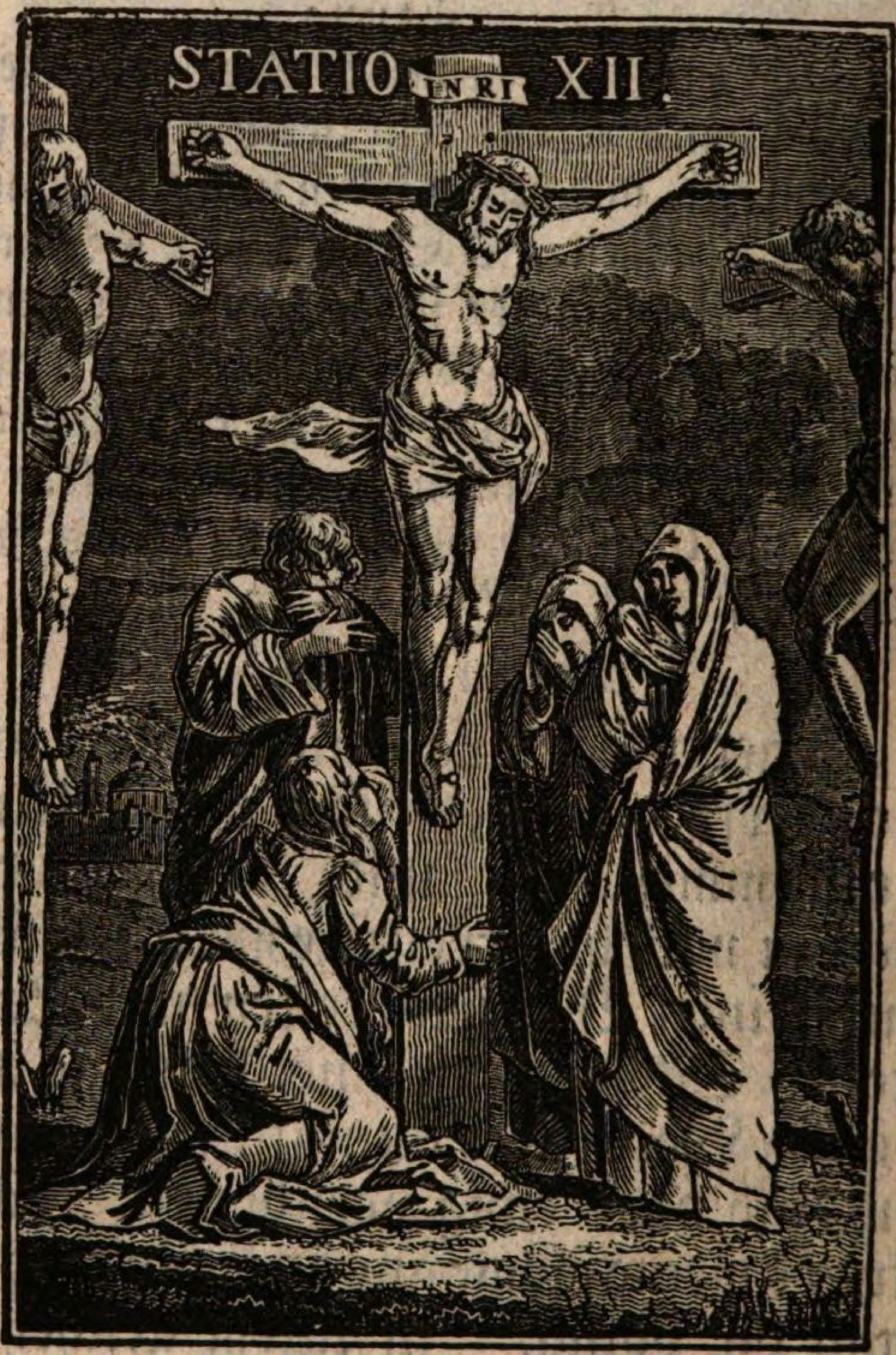
Nachdem Jesus seiner Kleider entblößet worden, wird er auf dem Kreuze peinlichst ausgestreckt, und mit Händen und Füßen an dasselbe genagelt. O Schmerzen! o Marter! o Pein! Und er schweigt, weil es dem himmlischen Vater so gefällt. Er erträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidet. Wie verhältst du dich in Kreuz und Leiden? Was für Ungeduld bezeigest du? was für Klagen führest du?

Anmuthung.

O geduldiges Lämmlein Jesu! ich verwerfe und verfluche meine Unvollkommenheit und Ungeduld. Nimm mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern. Schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst, auf daß du mich dort ewig verschonest. Ich strecke meine Arme aus und übergebe mich dir völlig. Jn Allem geschehe dein allerheiligster Wille!

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier vollkommener Ablaß.

Geheimniß. Jesus wird erhöhet und stirbt am Kreuze.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Sieh' Jesum am Kreuze an! da hängt er nackend und bloß. Jetzt kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe deiner empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesu ist voll Liebe: — das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen; das Herz ist offen, dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! Jesus stirbt am Kreuze, damit der sündige Mensch lebe und von dem ewigen Tod erlöset werde.

Anmuthung.

O allerliebster Jesu! wer wird mir geben, daß ich aus Liebe deiner sterben möge! Laß mich wenigstens der Welt gänzlich absterben. O wie wird mir die Welt sammt allen ihren Eitelkeiten verleidet, wenn ich dich, nackend und bloß am Kreuze hangend, ansehe! Nimm mich, o Jesu! in dein eröffnetes Herz hinein; dir gehöre ich ganz und gar zu. Anders nicht, als dir, o Jesu! verlange ich zu leben und zu sterben. Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier vollkommener Ablaß.

Geheimniß. Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariä gelegt.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Vom Kreuze hat Jesus nicht wollen herabsteigen, sondern an demselben verharren bis an das Ende. Da er aber nach seinem Tode vom Kreuze herabgenommen worden, hat er, gleich wie lebendig, also auch todt in dem jungfräulichen Schooße Mariä, seiner liebsten Mutter liegen wollen. Sey beständig im Guten, und laß nicht von dem Kreuze! Wer verharret bis an das Ende, der wird selig seyn. Bedenke dabei, wie rein jenes Herz seyn soll, von welchem der zarte Frohnleichnam Jesu Christi im hochheiligen Sakrament des Altars empfangen wird.

Anmuthung.

O Jesu! ich bitte dich demüthigst, laß mich von deinem heiligen Kreuze nicht los; ich verlange, daran zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich mittelst der heil. Communion deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auf daß du in mir, und ich in dir verbleibe und nimmermehr von dir abgesondert werde. Vater unser. Ave Maria. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



Hier vollkommener Ablaß.

Geheimniß. Der heil. Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Der Leichnam Christi wird in ein fremdes Grab gelegt. Er, der am Kreuze nicht hatte, wo er sein allerheiligstes Haupt hinlegte, hat auch sogar kein eigenes Grab auf der Welt, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du von dieser Welt eine so hohe Meinung hast, bist du nicht von dieser Welt? Verachte die Welt, damit du mit derselben nicht zu Grunde gehest!

Anmuthung.

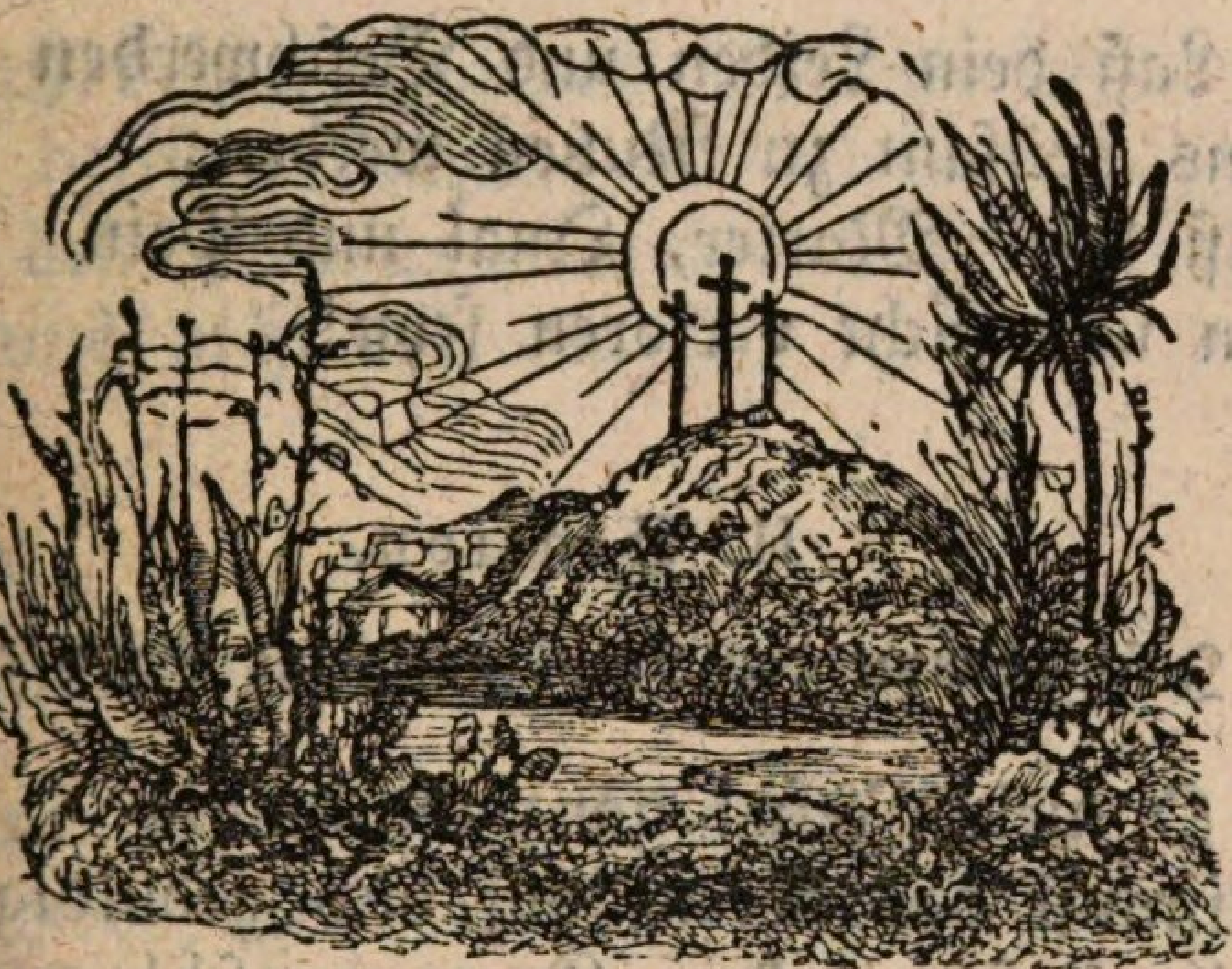
O Jesu! du hast mich auserwählt von der Welt; was soll ich denn suchen in der Welt? Du hast mich erschaffen zum Himmel; was soll ich denn in der Welt verlangen? Ferne von mir, o Welt, mit deinen Eitelkeiten! Auf dem Kreuzeswege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeiten Fußstapfen gebahnet hat, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern. Dort soll meine Wohnung seyn in Ewigkeit! Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Aufopferung.

O gütigster Herr Jesu Christe! ich sage dir demüthigsten Dank für die große Barmherzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden und zur Nachlassung der verdienten Strafen, zu Hülfe und Trost der armen Seelen in dem Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o Jesu! demüthig, du wollest dein heiligstes Blut, dein bitteres Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht lassen verloren werden!

Amen.



Geistlicher Gesang,

welcher

bei den vierzehn Stationen gewöhnlich ist.

I. Station.

Christus wird zum Tode des Kreuzes verurtheilt.

Ach, mein Jesus muß dann sterben,
Damit wir das Leben erben!
Daß wir Sünder Gnad' bekommen,
Wird der Unschuld 's Leben g'nommen.

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

O mein Jesu! ganz unschuldig
Nimmst das Kreuz auf dich geduldig.
Gib, daß wir kein Kreuz ausschlagen,
Alles willig übertragen!

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

Im Kreuztragen fällst zur Erden,
Starker Gott! willst kraftlos werden?
Aus dem Sündenkoth mich hebe,
Daß ich deiner Gnade lebe!

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam Nutzen zu werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

IV. Station.

Jesus begegnet seiner betrübtesten Mutter.

Ach, wie ist dem Mutterherzen!
Ach, was leid't der Sohn für Schmerzen,
Als einander sie begegnet!
Ganze Zährenbäch' es regnet.

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

V. Station.

Simon Cyrenäus hilft Jesu das Kreuz tragen.

Soll denn Jemand noch abschlagen,
Jesu das Kreuz nachzutragen?
Denkt, der Alles wohl gethan,
Nur durch's Kreuz obsiegen kann!

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

Jesu! drücke meinem Herzen
Dein' Gestalt ein, daß mit Schmerzen
Ich allzeit an dich gedenke,
Mein Gemüth in dich versenke.

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

VII. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das zweite Mal.

Ach! ihr Himmel wollt ansehen,
Was dem starken Gott geschehen.
Er muß unterm Kreuz erliegen,
Und mein Hochmuth will obsiegen.

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

VIII. Station.

Jesus redet die über ihn weinenden Frauen an.

Selbst mein Jesus, voller Schmerzen,
Redet an betrübte Herzen —
Wird ja billig mich hingegen
Solche Lieb' zur Lieb' bewegen?

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

IX. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das dritte Mal.

Ach, was leid't er abermalen,
Da er unter'm Kreuz muß fallen!
Ach, was Schmach, Spott, Schläg' und Plagen
Will er für mich übertragen!

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider entblößt.

Schamroth und entblößt dort stehet,
Der aus Lieb' in Kreuztod gehet;
Der all' Thier mit Speis' begabet,
Wird mit bitterm Trank gelabet.

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Wie grausam wird er gerecket,
An dem Kreuzbaum ausgestrecket,
Daß Maria vom Zusehen
Möchte schier vor Leid vergehen.

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

XII. Station.

Jesus wird erhöhet und stirbt am Kreuze.

Bei den Mördern muß Gott hangen,
Mit schmerzvollen Wunden prangen.
Nun fließt jener Gnadenbronnen,
Wodurch wird der Himmel g'wonnen.

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

XIII. Station.

Jesus wird von dem Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariä gelegt.

Laßt uns mit Maria trauren,
Ihres Liebsten Tod bedauren,
Und in Zähren ström' ergießen,
Vor Mitleiden gar zerfließen!

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Jesu! willst die Ruh' hier nehmen,
Und dich in das Grab bequemen?
O! was wir gesündigt haben,
Werde ganz mit dir begraben!

Laß dein Leiden und Beschwerden
Uns heilsam zu Nutzen werden;
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren seyn!

Anhang,

enthaltend:

Fromme Uebung zu dem gekreuzigten Heilande und seinen fünf hl. Wunden;

Gebete des heiligen Gregorius über das Leiden Christi;

Litaney von dem Leiden des Herrn;

und

Verehrung der vor Schmerzen gebeugten Mutter Gottes.

Nach dem Lateinischen „Stabat mater.“

Fromme Uebung
zu dem
gekreuzigten Heilande
und seinen
fünf heiligen Wunden.

Vorbereitung.

Liebreichster Herr Jesus, der du mir ein Blutbräutigam hast werden wollen, siehe, ich werfe mich dir zu Füßen, um dir meine Liebe und Dankbarkeit zu beweisen! Aber, was kann ich dir wieder geben, mein Jesus, der du mich bis zum Uebermaße geliebt hast! In deine Hände und auf deine Füße, ja in dein Herz selbst hast du mich mit großen, leuchtenden Zügen geschrieben! O möchte es mir verliehen seyn, daß ich dich, wie du mich, allezeit im Herzen trage, damit dein An-

denken niemals meinem Gedächtnisse entschwinde! Mit überschwenglicher Liebe hast du mich umfaßt, und nicht nur deine Hände und Füße, sondern auch deine mildreiche Brust mir öffnen wollen, um mit der unerschöpflichen Fülle deiner Güter mein Verlangen zu stillen. Nimm meine Bitten gnädig an, die ich bei der Verehrung deiner heiligen fünf Wunden dir vortrage. Ich hoffe, du wirst mir Armen den Zutritt zu diesen ersehnten Quellen des Lebens nicht verschließen!

1. Bei dem heiligen Wundmale des linken Fußes.

Gegrüßt sey mir die gebenedeiete Wunde deines linken Fußes, o mein Jesus, ich küsse sie ehrfurchtsvoll, und bitte dich herzlich, du wollest durch die Verdienste dieser deiner heiligen Wunde meine Füße von den Schlingen befreien, welche mir meine Feinde gelegt haben, und meine Seele vor dem Falle bewahren! Laß mich nicht wandeln auf stolzen Füßen, noch in wunderlichen und großen Dingen,

die mir zu hoch sind; sondern nimm du mich auf in reumüthigem Herzen und im Geiste der Demuth!

Bei dieser heiligen Wunde lege ich all meinen Kummer nieder und opfere ihn auf, damit du ihn mit deinem Kreuz und Leiden vereinigest, und mir Gnade verleihest, auf daß ich alle Widerwärtigkeiten und alles Elend aus Liebe zu dir ertrage, und mich allezeit deinem Willen ganz anheim gebe! Amen. Vater unser.

2. Bei dem heiligen Wundmale des rechten Fußes.

Gegrüßt sey mir die gebenedeiete Wunde deines rechten Fußes, o mein Jesus; in Gedanken küsse ich sie ehrfurchtsvoll, und bitte dich herzlich, du wollest durch die Verdienste dieser deiner heiligen Wunde meine Schritte lenken, auf daß ich den Weg deiner Gebote wandle, von Tugend zu Tugend gelange, bis ich endlich dich, meinen Herrn und Gott, in Sion anschauen werde!

Bei dieser heiligen Wunde lege ich all mein Geschick nieder, und opfere dir Alles auf, was mir durch gütige Veranstaltung deiner göttlichen Vorsicht glücklich von statten gegangen! Gib nicht zu, daß mein Herz darüber sich stolz erhebe, und dich, mein höchstes Gut, jemals zum Zorne reize! Amen. Vater unser.

3. Bei dem heiligen Wundmale der linken Hand.

Gegrüßt sey mir die gebenedeiete Wunde deiner linken Hand, o mein Jesus; ich küsse sie in Gedanken ehrfurchtsvoll, und bitte dich herzlich, du wollest durch die Verdienste dieser deiner heiligen Wunde meiner Gebrechlichkeit und Unbeständigkeit dich erbarmen, bei allen guten Vorsätzen mich bestärken, und mir jene hohe Liebe einflößen, damit ich mit der Braut im Hohenliede sagen könne: Seine linke Hand ruhet unter meinem Haupte, und seine rechte umarmet mich!

Bei dieser heiligen Wunde lege ich alle meine Sünden nieder, die ich jemals ohne

Bedacht und mit Wissen und Willen begangen habe. Mein Jesus! wasche sie ab mit deinem kostbaren Blute, damit sie nicht einstens vor deinem gerechten Richterstuhle das Urtheil ewiger Verdammniß auf mich ziehen! Amen. Vater unser.

4. Bei dem heiligen Wundmale der rechten Hand.

Gegrüßt sey mir die gebenedeiete Wunde deiner rechten Hand, o mein Jesus; im Geiste küsse ich sie ehrfurchtsvoll, und bitte dich herzlich, du wollest durch die Verdienste dieser deiner heiligen Wunde mir Gnade und Stärke gegen die Anfechtungen meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde verleihen, und am jüngsten Tage mich zu deiner Rechten stellen, auf daß ich voll Freude das Wort vernehme: Kommet her, ihr Gebenedeieten!

Bei dieser heiligen Wunde lege ich nieder und opfere dir auf alle meine guten Werke, oder vielmehr deine Werke, denn deiner Gnade habe ich sie alle zuzuschreiben; und zugleich bitte ich dich in

tiefster Ehrfurcht, du wollest sie alle in Vereinigung mit deinen heiligsten Werken dem himmlischen Vater darbringen, und meine Armseligkeit durch deine unendlichen Verdienste ersetzen! Amen. Vater unser.

5. Bei der heiligen Seitenwunde.

Gegrüßt sey mir deine gebenedeiete Seitenwunde, o mein Jesus! sey mir gegrüßt, o Brunnen der Liebe! o überreicher Schatz! o Ruheplatz meiner Seele! Darf ich es wagen, mildester Jesu! hinzutreten zu diesem heiligen Altare, zu diesem Allerheiligsten, und dein liebebrennendes Herz zu küssen? Mein Jesus, ich bitte dich bei deiner unendlichen Güte, raube mir nicht den Trost und entferne mich nicht von dieser meiner einzigen Zufluchtsstätte! Auf, meine Seele! eile voll Vertrauen zu dem Brautgemache deines süßesten Bräutigams: da entlade dich aller Sorgen und Bekümmernisse, die dich drücken; da stille all dein Verlangen und Sehnen; da ruhe aus in sü-

ßem Frieden! Es kommt mir vor, o Jesus, als ob ich, geleitet von der Liebe zu dir, durch deine heilige Seitenwunde hindurch zu deinem Herzen gelangt wäre! Hier bitte ich dich in tiefster Demuth, du wollest mir verzeihen, was ich im Herzen, mit dem Munde, oder in Werken Böses gethan habe! Wasche mein Herz in diesem heiligen Bade deines Blutes, mache es ähnlich deinem gebenedeieten Herzen, und entzünde es mit dem Feuer der Liebe, auf daß ich in Zukunft außer dir nichts liebe, und nichts begehre!

Bei deiner heiligen Herzwunde lege ich alle Wünsche und Begierden meines Herzens nieder! Ich bitte dich, feßle mein Herz an das deinige dergestalt, daß sie nie mehr von einander getrennt werden, damit ich in Wahrheit mit dem Apostel sagen könne: „Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal? oder Angst? oder Hunger? oder Blöße? oder Gefahr? oder Verfolgung? oder Schwert? — Ich bin versichert, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte,

noch Gewalten, weder Gegenwärtiges, noch Zukünftiges, weder Stärke, weder Höhe, noch Tiefe, noch ein anderes Geschöpf es vermag, uns zu scheiden von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu unserm Herrn!" (Röm. 8.)

Vater unser.

Gebete
des
heiligen Gregorius
über das
Leiden Christi.

O Herr Jesus Christus! ich bete dich an, der du, das Haupt mit Dornen gekrönt, am Kreuze hängest; ich bitte dich, laß dein Kreuz mich vor dem erwürgenden Engel bewahren! Amen.

Vater unser, u. s. w.

O Herr Jesus Christus! ich bete dich an, der du ganz voll Wunden am Kreuze mit Galle und Essig getränkt worden bist; ich bitte dich, laß deine Wunden die Heilung meiner Seele seyn! Amen.

Vater unser, u. s. w.

O Herr Jesus Christus! ich bitte dich durch den bittern Schmerz, den du am

Kreuze für mich erbärmlichen Sünder ausgestanden hast, besonders in der Stunde, als deine heilige Seele von deinem gebenedeiten Leibe geschieden ist; hab' Erbarmen mit meiner Seele, wenn sie von hier scheidet, und führe sie zum ewigen Leben! Amen.

Vater unser, u. s. w.

O Herr Jesus Christus! ich bete dich an, der du mit Myrrhen und wohlriechenden Narden gesalbt in's Grab gelegt bist; ich bitte dich, laß deinen Tod mir zum Leben gereichen! Amen.

Vater unser, u. s. w.

O Herr Jesus Christus! ich bete dich an, der du zur Hölle hinabgestiegen bist, und die gefangenen Erzväter befreiet hast; ich bitte dich, laß mich nicht hinein gerathen! Amen.

Vater unser, u. s. w.

O Herr Jesus Christus! ich bete dich an, der du von den Todten auferstanden, gen Himmel aufgefahren bist und da sitzest zur rechten Hand Gottes des Vaters; ich bitte dich, laß mich dahin dir nach-

folgen und vor dein Angesicht gelangen! Amen.

Vater unser, u. s. w.

O Herr Jesus Christus! du guter Hirt! erhalte die Gerechten, rechtfertige die Sünder, erbarme dich aller gläubigen Christen, und sey mir großen Sünder gnädig! Amen.

Vater unser, u. s. w.

Gegrüßet u. s. w.

Litaney
von dem
Leiden des Herrn.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Christe, höre uns! u. s. w.

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heil. Geist,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Jesu, du ewige Weisheit,
Der du um dreißig Silberlinge bist verkauft worden,
Der du am Oelberge betend in die Kniee gesunken bist,
Der du vom Engel bist gestärkt worden,

erbarme dich unser!

Der du im Todeskampfe blutigen Schweiß vergossen hast,
Der du vom Judas mit einem Kusse bist verrathen worden,
Der du von den Knechten bist gefesselt worden,
Der du von deinen Jüngern bist verlassen worden,
Der du vor Annas und Kaiphas bist geführt worden,
Der du von falschen Zeugen bist angeklagt worden,
Der du des Todes schuldig bist erklärt worden,
Der du im Antlitze bist bespieen worden,
Der du geduldig die Augen dir hast verbinden lassen,
Der du Backenstreiche erduldet hast,
Der du vom Petrus dreimal bist verläugnet worden,
Der du gebunden dem Pilatus bist überliefert worden,
Der du vom Herodes bist verhöhnt und verspottet worden,

erbarme dich unser!

Der du mit einem weißen Spottmantel bist bekleidet worden,
Der du dem Barabbas bist nachgesetzt worden,
Der du bist gegeißelt worden,
Der du um unserer Missethaten willen bist zerschlagen worden,
Der du wie ein Aussätziger behandelt worden bist,
Der du mit einem Purpurmantel zum Spotte bist behangen worden,
Der du mit Dornen bist gekrönet worden,
Der du mit einem Rohr bist geschlagen worden,
Der du zum schimpflichsten Tode bist verurtheilt worden,
Der du den Juden bist überantwortet worden,
Der du mit dem schweren Kreuze bist beladen worden,
Der du wie ein Lamm zur Schlachtbank bist geführt worden,

erbarme dich unser!

Der du deiner Kleider bist beraubt worden,

Der du mit Någeln an's Kreuz bist geheftet worden,

Der du um unserer Sünden willen bist verwundet worden,

Der du für deine Feinde den himmlischen Vater gebeten hast,

Der du am Kreuze bist gelåstert und verspottet worden,

Der du von dem bösen Schächer mit Hohnreden bist beladen worden,

Der du dem reumüthigen Schåcher das Paradies versprochen hast,

Der du den Johannes deiner Mutter zum Sohne anempfohlen hast,

Der du dich von dem Vater verlassen erklårt hast,

Der du dürstend mit Galle und Essig bist getrånkt worden,

erbarme dich unser!

Der du ausgerufen hast, daß Alles in der Schrift an dir vollbracht sey,
Der du deinen Geist in die Hände deines Vaters befohlen hast,
Der du bis zum Tode des Kreuzes gehorsam gewesen bist,
Der du mit einer Lanze bist durchbohrt worden,
Der du uns zur Versöhnung geworden bist,
Der du vom Kreuze bist herabgenommen worden,

} erbarme dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allen Gefahren des Leibes und der Seele,
Vom ewigen Tode,

} erlöse uns, o Herr!

Durch deine Mühen und Nachtwachen,
Durch deine schmerzliche Geißelung und Krönung,
Durch deinen Durst, deine Thränen und Entblößung,
Durch deine herrliche Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heiligen Geistes des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

} erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder,
Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß du unsern Herzen die Gnade des heiligen Geistes einflößen wollest,
Daß du deine heilige Kirche beschirmen und erweitern wollest,
Daß du die Gemeinschaften, die in deinem Namen versammelt sind, erhalten und wachsen lassen wollest,

} wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns wahren Frieden, Demuth und Liebe verleihen wollest,

Daß du uns Beharrlichkeit in deiner Gnade und deinem Dienste schenken wollest,

Daß du uns von unreinen Gedanken, Versuchungen des Satans und von der ewigen Verdammniß befreien wollest,

Daß du uns zur Gemeinschaft der Heiligen führen wollest,

Daß du uns erhören wollest,

} wir bitten dich, erhöre uns!

Lamm Gottes, u. s. w.

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! u. s. w.

Vater unser, u. s. w.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und preisen dich,

℟. Weil du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast!

℣. Gedenke deiner Erbarmungen, o Herr!

℟. Und deiner Barmherzigkeit, seit Anbeginn der Welt.

℣. Blicke auf meine Demüthigung und mein Elend,

℟. Und vergib mir alle meine Sünden!

℣. Herr, erhöre mein Gebet! u. s. w.

Gebet.

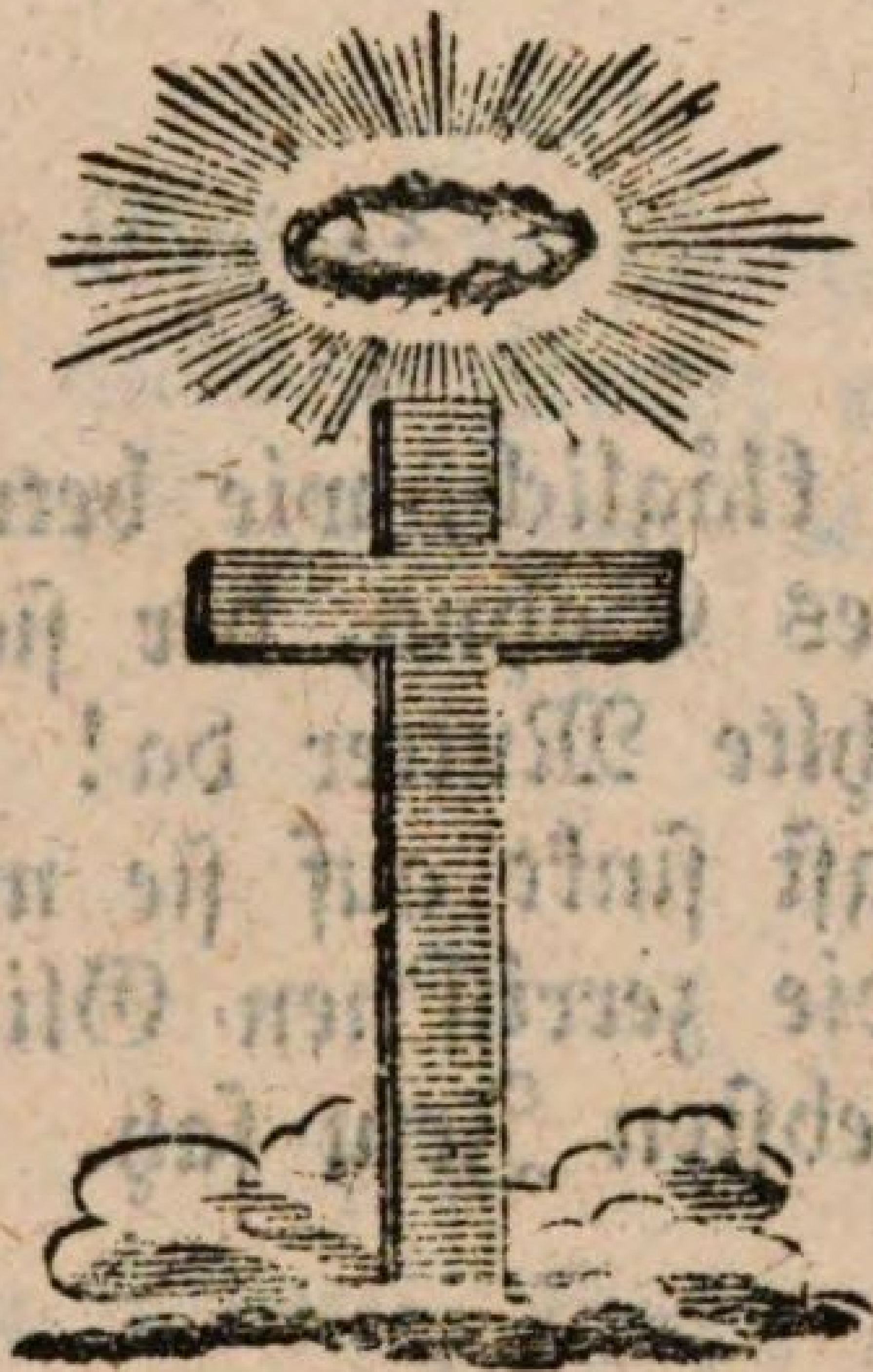
O Gott, dessen Barmherzigkeit ohne Ende und dessen Güte unerschöpflich ist, wir danken deiner huldvollen Majestät für alle empfangenen Wohlthaten, und bitten allezeit deine Milde, daß, wie du die Bitten der Flehenden erhörest, du sie auch nimmer verlassen und zu den ewigen Freuden führen wollest! Durch Jesum Christum u. s. w.

℣. Laßt uns den Herrn loben!

℟. Gott sey Dank!

℣. Die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen!

℟. Amen.



Verehrung
der
vor Schmerzen tief gebeugten
Mutter Gottes.

Nach dem Lateinischen „Stabat mater.“

1.

Bei dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand sie trostlos und allein;
Und in dem beklemmten Herzen
Drangen sie, die Todesschmerzen,
Gleich dem Dolche, blutend ein.

2.

O wie kläglich, wie betrübet
Stand des Sohns, der sie geliebet,
Auserwählte Mutter da!
Todesangst sinkt auf sie nieder,
Da sie die zerriss'nen Glieder
Ihres liebsten Jesu sah.

3.

Wer soll bei so herben Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen?
Und wer fühlt nicht ihre Noth?
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwaisten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod?

4.

Jesum sah sie fest gebunden,
Und zerfleischt mit tausend Wunden
Für der Menschen Missethat.

Sah den Sohn, verschmäht, verlassen,
Dürstend an dem Kreuz erblassen,
Den sie einst gesäuget hat.

5.

Gib, o Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe;
Bring mir deine Schmerzen bei —
Schmerzen, die die Lieb' entzünden,
Die mich stets mit Gott verbinden,
Daß ich ihm gefällig sey.

6.

Drücke deines Sohnes Wunden
So, wie du sie selbst empfunden,
Tief in meinem Herzen ein:
Daß ich weiß, was er in Banden
Und am Kreuz hat ausgestanden; —
Laß mich fühlen jede Pein.

7.

Laß mich mit dir herzlich klagen,
Und ein wahres Mitleid tragen
Jetzt und bis zum Sterbebett.
Ich will mich zum Kreuze stellen,
Deinem Jammer zugesellen,
Bis mein Geist von hinnen geht!

8.

Jungfrau, der Jungfrauen Zierde!
O durch deine Mutterwürde
Bitt ich, theil mir mit den Schmerz,
Daß ich meines Heilands Leiden,
Seinen Tod und bitt're Scheiden
Immer nehme tief zu Herz!

9.

Ich will auch das Kreuz umfangen,
Und mit seinen Wunden prangen,
Aus getreuer Liebespflicht.

Brennen diese Liebesflammen,
Wird er einst mich nicht verdammen,
Wenn für mich die Mutter spricht.

10.

Dieß sein Kreuz sey meine Stütze,
Dieß sein Blut komm mir zu nůtze,
Jesus starb am Kreuz für mich!
Er macht mich zum Himmelserben
Mutter! wenn es kömmt zum Sterben,
Steh mir bei, ich bitte dich!